

Presseinformation

27.10.2005

Kunst()Räume Bayern – 1. Gespräch - Podiumsdiskussion zur Kunst der öffentlichen Räume soll neues Projekt einleiten-

Ingolstadt, 27.10.2005: Der AK gemeinsame Kulturarbeit bayerischer Städte e.V. – Veranstalter des Literaturfestes „Die Literaturlandschaften Bayerns“ – beginnt mit den Vorbereitungen eines neuen Festivals. Im Jahr 2008 werden die Bildende Kunst und der öffentliche Raum im Vordergrund stehen. Eine Reihe von öffentlichen Gesprächen soll das Projekt begleiten. Den Anfang wird eine Podiumsdiskussion am 5. Oktober 2005, 14-16 Uhr in Neuburg/Donau machen. Vertreter unterschiedlicher Disziplinen werden die Relevanz von Kunst()Räumen im Kontext ihrer Arbeitsfelder erläutern und diskutieren: **Prof. Ottmar Hörl**, Künstler und Präsident der Akademie der Bildenden Kunst Nürnberg; **Roland Schmid**, Leiter des Kulturamts Schwabach und Veranstalter der Schwabacher Kunsttage „Ortung“; **Dr. Hannelore Kunz-Ott**, Landesfachstelle der Nichtstaatlichen Museen; **Siegfried Dengler**, Leiter des Stadtplanungsamtes Ingolstadt; **Dr. Martin Spantik**, Produktmanager Kunst & Kultur, der Bayern Tourismus Marketing GmbH, **Moderation: Gabriel Engert**, Kulturreferent der Stadt Ingolstadt und erster Vorsitzender des Arbeitskreises.

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Termin/Ort: Mittwoch, den 05.10.2005, 14.00 – 16.00 Uhr, Neuburg an der Donau, Theaterfoyer, Ottheinrich-Platz.

Prof. Ottmar Hörl, Künstler und Präsident der Akademie der Bildenden Kunst Nürnberg, wird Auskunft geben darüber, was ihn, als ein im öffentlichen Raum sehr aktiver Künstler an diesem Arbeitsgebiet interessiert und welche Möglichkeiten der Zusammenarbeit die Kunstakademie bieten kann. Ein konkretes Beispiel von Kunst im öffentlichen Raum wird Roland Schmid, Leiter des Kulturamts Schwabach, mit dem Projekt „Ortung – Schwabacher Kunsttage“ vorstellen und dabei auch auf organisatorische Fragen eines solchen Festivals eingehen. Museen sind Räume, die die Kunst eher im Innern bergen, anstatt sie der Öffentlichkeit auszuliefern. Welche Zusammenarbeit mit den Museen für das geplante Festival möglich ist, wird Dr. Hannelore Kunz-Ott, Landesfachstelle der Nichtstaatlichen Museen, München, in ihrem Referat „Museen und öffentlicher Raum - Zur Öffentlichkeitsarbeit der Landesfachstelle“ erläutern. Kunst im öffentlichen Raum kann nicht isoliert aus der Perspektive der Kunst gesehen werden. Den städtischen Raum als Gesamtgefüge im Blick, wird der Leiter des Stadtplanungsamtes Ingolstadt, Siegfried Dengler, Fragen der Gestaltung und Koordination von „Kunst(-) und Stadtraum“ am Beispiel Ingolstadt erläutern. Städte, die über Kunsträume verfügen, bieten hohe Lebensqualität und sind attraktive Reiseziele. Dr. Martin Spantik, Produktmanager „Kunst & Kultur“ der Bayern Tourismus Marketing GmbH, München, wird auf die Bedeutung von Kunsträumen für den Tourismus eingehen und für die Chancen einer regional koordinierenden Zusammenarbeit werben. Die Veranstaltung moderiert Gabriel Engert, Kulturreferent der Stadt Ingolstadt und erster Vorsitzender des Arbeitskreises.

Kontakt: Dr. Christine Fuchs, Geschäftsführerin

Arbeitskreis für **gemeinsame Kulturarbeit** bayerischer Städte e. V. – Unterer Graben 2 – 85049 Ingolstadt
Tel 0841 305 1868 – Fax 0841 305 1864